König Jürgen hält Hof

■ **Lemgo** (tis). Für seine Fans hatte der „König von Mallorca" richtig viel Zeit. Auf der Bühne bestritten am Samstag in der Lemgoer Innenstadt nämlich weitestgehend die Kleinen das Casting-Finale der „Ballermann-Kidz". Als Zwischendurch-Anheizer betätigte sich Jürgen Drews zwar, ansonsten verteilte die nahbare Majestät eifrig Autogramme – unter anderem auf ein weibliches Dekolleté – und fachsimpelte gerne und ausgiebig mit den Lemgoern übers Musik-Geschäft. Als „Zugpferd" war er so erfolgreich, dass eine üppige Menschentraube vor der Hertie-Filiale die Mittelstraße verstopfte.

➤ SEITE 17

Gut gelaunt: *Schlager-Star Jürgen Drews animiert die „Ballermann-Kidz" und Tanzlehrerin Margret Hey zum Hüpfen. Das Publikum in der Mittelstraße findet die Gaudi sehenswert.* FOTO: SCHRÖDER

Mallorcas König macht Party

Schlager-Sänger Jürgen Drews in der Mittelstraße

■ **Lemgo (tis). Majestätisches Gebaren dem Volk gegenüber hat sich ihre Hoheit nicht gerade zu Schulden kommen lassen. Volksnah gab sich der „König von Mallorca" am Samstag in der Mittelstraße vor der Hertie-Filiale. Pflichtbewusst setzte Musiker Jürgen Drews sein Signet auf viele CDs, Kleidungsstücke, ein angebotenes Dekolleté, schnackte mit Fans und gab auch ein paar Lieder zum Besten.**

Weitestgehend überließ er die Bühne aber denen, für die die Präsenz darauf noch neu und aufregend ist: den Kindern, die sich durchs Finale der „Ballermann Kidz" zitterten. Mit Musik, Tanz und Gesang taten sie dies – unter dem Schlagwort „Casting". Dabei äußerte sich Zugpferd Drews, der eine die Mittelstraße verstopfende Menschentraube anzog, kritisch gegenüber der Casting-Flut, die derzeit unaufhaltsam über das Land schwappt. „Es ist schon richtig inflationär", unterstrich der Schlagersänger. „Da werden Talente verbrannt."

Machte der Schirmherr die eigene Veranstaltung schlecht, die dem Siegerkind immerhin akustische Präsenz in einem Drews-Lied versprach? Keineswegs, betonte der Promi. „Wir suchen hier keinen Kinder-Star." Will heißen: kein Schni-Schna-Schnappi-Mädel, das alsbald wieder in der Versenkung verschwindet. „So etwas geht nur selten ohne seelische Blessuren aus", wusste der medienerfahrene Musiker und Vater einer Tochter zu berichten.

Roman trägt den Umhang der Majestät

Was aber wollte die Tanzlehrerin Margret Hey aus Lemgo, wenn schon kein Versprechen auf eine Karriere als Superstar abgeben? Vor allem erst einmal: es behutsam angehen lassen. Zwar wird Siegerin Katsiaryna Rapatskaja, die mit selbst auf der Gitarre Komponiertem und ihrer an Wiedererkennungswert reichen Stimme überzeugte, für den Mallorca-König voraussichtlich die ein oder andere Liedzeile einsingen. Auf mehr ist das Konzept der „Ballermann-Kidz" aber nicht angelegt. „Kathi hat das Rüstzeug, sich auf eigene Beine zu stellen und sich durchzusetzen", ließ sich Drews zwar zu einem Lob hinreißen. Nicht aber, ohne mit Bedacht hinzuzufügen: „Irgendwann einmal…"

Wenngleich alle Beteiligten zum Understatement neigten, für die 12-Jährige war die Zeit am Mikro ein Moment, der so schnell nicht vergessen sein wird. „Mein Gefühl kann ich gar nicht beschreiben, auf jeden Fall aber war es toll", betonte die Lemgoerin, die erst seit einem halben Jahr in der Tanzschule „Hey" lernt, wie sich ein Mädchen auf der Bühne apart bewegt. Dass Katsiaryna über beide Ohren strahlte, ist verständlich, doch auch die Mitbewerber grinsten ebenso.

Roman Klauser fand, bereits die Teilnahme entschädige fürs Training. Zumal der 11-Jährige in den Genuss kam, den Königsmantel Drews' zu tragen. „Er hat ihn mir einfach umgehängt. Das war total cool", freute sich der Detmolder und ließ es sich nicht nehmen, auch seinen Auftritt am Keyboard trotz der Wärme in der schwarz-weiß-roten Kutte zu absolvieren.